



BNK

**Bundesverband
Niedergelassener Kardiologen**

www.bnk.de

18. Januar 2006

sehr geehrte Patientinnen,
sehr geehrte Patienten,

Wir möchten Ihnen gerne erklären, weshalb heute viele unserer Arztpraxen geschlossen sind. Wir protestieren für Sie, damit Sie auch in Zukunft optimal versorgt werden können.

Unser Ziel:

Gegen den drohenden Versorgungsnotstand der Kassenpatienten !

**Für bessere Arbeitsbedingungen der Kassenärztinnen / Kassenärzte
zur besseren Versorgung ihrer Kassenpatienten**

Tatsache ist...

...dass jetzt ein Gesetz verabschiedet werden soll, in dem den Kassenärzten mehr Geld versprochen wird, wenn sie ihre Patienten unzureichend mit Medikamenten versorgen (Bonus-System) – aber drastische Geldstrafen ausgesprochen werden, wenn sie ihre Patienten leitliniengerecht behandeln (Malus-System).

wir fordern:

Kassenpatienten müssen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft versorgt werden können – **Kassenärzte dürfen nicht für die optimale Versorgung ihrer Kassenpatienten bestraft werden.**

Tatsache ist...

...das geplant wird, den Kassenpatienten die freie Wahl ihrer Arztpraxis zu verbieten.

wir fordern:

Erhalt der durch die Verfassung garantierten **freien Arztwahl** für Patienten.

Tatsache ist....

...dass in den letzten Jahren vom Gesetzgeber sogenannte „Krankheits-Management-Programme“ eingeführt wurden. Diese (und viele andere) sind mit einem erheblichen bürokratischen Aufwand verbunden. Der Arzt verbringt mehr Zeit mit „Zettel ausfüllen“ als mit den Patienten. Der Nutzen dieser Programme (Sie werden jetzt nicht mehr behandelt, sondern nur noch verwaltet) ist – trotz aller Behauptungen der Politik – nie bewiesen worden. Wir haben Sie auch schon vor Einführung dieser Programme gut behandelt.

wir fordern:

Abbau der sinnlosen, übermässigen Bürokratie, damit die Ärztinnen und Ärzte wieder mehr Zeit für ihre Patienten haben.

Tatsache ist....

...dass der Betrag, der für die Versorgung von Kassenpatienten zur Verfügung steht, direkt vom Grad der Vollbeschäftigung abhängt. Zunehmende Arbeitslosigkeit hat zur Folge, dass immer weniger Geld für die Versorgung der – arbeitenden und arbeitslosen – Kassenpatienten zur Verfügung steht. Somit werden die Arbeitslosen doppelt bestraft. Die Politik hat aufgrund des Geldmangels eine Rationierung eingeführt.

wir fordern:

Abkoppelung der finanziellen Mittel, die für eine gute Patientenversorgung notwendig sind, von den Beiträgen der Sozialversicherung. **Ärzte dürfen nicht für die schlechte Wirtschaftspolitik der Regierung verantwortlich gemacht werden.** Wegen der zunehmenden Arbeitslosigkeit müssen jetzt Steuermittel in das Gesundheitssystem. **Ende der Rationierung auf dem Rücken der Patienten.** Wir wollen Ihre Gesundheit erhalten und nicht den Mangel verwalten.

Tatsache ist....

...dass Kassenärzte für ihre Tätigkeit in einer „Muschelwährung“ (Punkte) bezahlt werden. Die Bezahlung der Kassenärzte für ihre Leistungen erfolgt erst nach 7 Monaten und ist immer mit Überraschungen verbunden, da die „Punktwerte“ jedesmal anders sind. Diese unzureichende und unsichere Bezahlung hat zur Folge, dass die Praxen keine weiteren Investitionen tätigen können und gezwungen werden, ihre Patienten mit veralteter Technologie zu versorgen.

wir fordern:

leistungsgerechte Bezahlung der qualitativ hochwertigen kassenärztlichen Leistungen in Euro und zeitnah. Damit entsteht wieder Planungssicherheit – auch, um die Praxen – und somit die Patientenversorgung auf dem jeweils aktuellen Stand leitliniengerecht zu versorgen. Ärzte müssen wieder in die Modernisierung ihrer Praxis investieren können. Qualitativ hochwertige Medizin für alle !

Tatsache ist...

...dass die Politik seit Jahren den Ärztinnen und Ärzten den „schwarzen Peter“ zuschiebt und sie zunehmend diffamiert (Ärzte seien Betrüger, Abzocker, Falschabrechner u.s.w.). Es sei „genug Geld im System“, die Ärzte gehen nur verschwenderisch damit um. Ferner wird den Ärzten vorgeworfen, sie würden Kassengelder verschwenden, ausserdem gäbe es „zu viel Ärzte“. Tatsache ist aber, dass nach neuesten Berechnungen im Gesundheitswesen ca. 7 Milliarden Euro fehlen und der Ärztemangel weiter zunimmt.

wir fordern:

Ende der Hetzkampagne der Politik gegen die Ärzteschaft. Ende der ärztlichen Verantwortung für die Verwaltung des Mangels. Der „schwarze Peter“ muss dorthin zurück, wo er hingehört: zur Politik, denn diese ist für den Mangel und die Abwanderung von Ärzten verantwortlich.

Tatsache ist...

...dass es bereits ganze Teile der Bundesrepublik gibt, in denen eine ambulante Versorgung nicht mehr gewährleistet ist. Junge Ärztinnen und Ärzte gehen in's Ausland oder in ärztliche Berufe, die nicht direkt an der Patientenversorgung teilnehmen.

wir fordern:

Umsetzung obiger Forderungen, um die Kassenarztpraxis für eine Übernahme bzw. für Neugründungen durch jüngere Ärztinnen und Ärzte wieder attraktiv zu machen.

**Wir wollen nicht Zettel ausfüllen und den Mangel verwalten
Wir wollen unseren Patienten helfen !**